

AUFRUF

Nein zum Krieg! Sofortiger Waffenstillstand in Gaza!

Kundgebung 9. Jan 2009
um 17 Uhr
am Königsplatz

mit offenem Mikrofon
und Infostand

Erstaufrufer:

ATIF Föderation der Türkischen Arbeiter in Deutschland

Augsburger Friedensinitiative AFI

Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen DFG-VK

Forum solidarisches und friedliches Augsburg

Internationales Kulturzentrum IKZ

Pax Christi

Allmählich wird die Brutalität der Verhältnisse in Gaza auch in den hiesigen Medien deutlich. Dennoch kann sich das politische Establishment in Europa nicht dazu durchringen,

- sich wenigstens auf den Boden der Genfer Konvention zu stellen und die israelischen Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu verurteilen
- als UNO-Mitglieder die Organisation der Vereinten Nationen dazu zu bringen, zu handeln wie es für einen solchen Notfall hemmungsloser völkerrechtlicher Verbrechen vorgesehen ist
- ihre Wirtschafts- und Finanzhilfe und vor allem ihre militärische Ausrüstung des Aggressors sofort einzustellen

Statt dessen haben wir einen deutschen Außenminister, der in einem Interview mit „Bild am Sonntag“ Hamas zum „sofortigen und dauerhaften“ Ende der Raketenangriffe auf Israel aufforderte, von Israel dagegen nur „Zurückhaltung“ bei seinen Militäraktionen verlangte, die ansonsten zu seinem „legitimen Recht“ gehörten. Die Bundeskanzlerin verkündete, dass die Verantwortung für die kriegerische Entwicklung „eindeutig und ausschließlich“ bei Hamas liege.

Dabei ignoriert die deutsche Politik die Erklärung des UNO-Sonderberichterstatters über die Menschenrechte in den Besetzten Gebieten, Prof. Richard Falk, die seit dem 31.12.2008 vom United Nations Human Rights Council vorliegt:

„Die israelischen Luftangriffe auf den Gazastreifen stellen einen massiven Verstoß gegen die internationalen Menschenrechte, gemäß Genfer Konvention, dar – sowohl, was die Verpflichtungen einer Besatzungsmacht angeht als auch, was die Kriegsregeln angeht.

Zu diesen Verstößen zählen:

Kollektive Bestrafung Man bestraft die Gesamtbevölkerung des dichtbevölkerten Gazastreifens – 1,5 Millionen Menschen – für die Aktionen einiger weniger Militanter.

Angriffe auf Zivilisten Die (israelischen) Luftangriffe zielen auf zivile Gebiete ab und das in einem der dichtest bevölkerten Orte der Welt. Es (Gaza) ist mit Sicherheit das dichtest besiedelte Gebiet im ganzen Nahen/Mittleren Osten.

Unverhältnismäßigkeit der militärischen Reaktion Die Luftangriffe haben nicht nur jede Polizeistation und jedes Sicherheitsbüro der gewählten Regierung von Gaza zerstört, sie töteten und verwundeten auch Hunderte Zivilisten. Laut Berichten wurden mindestens durch einen Luftschlag mehrere Gruppen Studenten getroffen, die auf dem Heimweg von der Universität auf der Suche nach einem Transportmittel waren.

Schon in der Zeit davor hatten die Aktionen Israels – vor allem die komplette Abriegelung der Aus- und Einfuhr von und nach Gaza zu einer schwerwiegenden Verknappung von Medizin und Treibstoff (und Lebensmitteln) geführt. Die Folge ist, dass die Ambulanzen Verletzte nicht behandeln können. Die Kliniken sind unzureichend mit Medizin und den notwendigen Geräten ausgestattet, um Verletzte adäquat behandeln zu können. Gazas Ärzte und anderes medizinisches Personal stehen zudem unter Belagerung und können die Verletzten nicht ausreichend behandeln.

Sicherlich sind die Raketenangriffe auf zivile Ziele in Israel gesetzlich illegal. Aber diese illegalen Aktionen geben Israel in keinster Weise – weder als Besatzungsmacht, noch als souveräner Staat – das Recht, gegen internationale

Menschenrechtsgesetzgebung zu verstoßen. Mir ist aufgefallen, dass die Eskalation der israelischen Militärschläge die Sicherheitslage der israelischen Zivilisten nicht verbessert hat, im Gegenteil, der erste Israeli, der heute – nachdem die israelische Gewalt zugenommen hat – , getötet wurde, war der erste (israelische) Tote seit mehr als einem Jahr.

Hinzu kommt, dass Israel die jüngsten diplomatischen Initiativen der Hamas zur Erneuerung des Waffenstillstands und der Waffenruhe, die am 26. Dezember auslief, ignoriert hat.

Die heutigen israelischen Luftangriffe und die katastrophalen Verluste an Menschenleben durch diese Angriffe sind eine Herausforderung für all jene Länder, die in direkter oder indirekter Weise Komplizen Israels bei dessen Verstößen gegen internationales Recht waren und sind. Zu diesen Komplizen gehören jene Länder, die wissentlich militärische Ausrüstung – wie Kampfflugzeuge oder Raketen, die bei diesen illegalen Angriffen eingesetzt werden – liefern sowie jene Länder, die die Belagerung Gazas unterstützen und sich daran beteiligen. Allein schon die Belagerung hat zu einer humanitären Katastrophe geführt.

Ich erinnere alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen daran, dass die UNO noch immer an ihre unabhängige Verpflichtung gebunden ist, jede Zivilbevölkerung zu schützen, die sich mit massiven Verstößen gegen die internationalen Menschenrechte konfrontiert sieht. Dabei spielt es keine Rolle, wer der Staat ist, der für die Verbrechen verantwortlich ist. Ich rufe jeden UN-Mitgliedsstaat, alle Offiziellen und jedes relevante Organ des Systems ‚Vereinte Nationen‘ dazu auf, zu handeln, wie dies für den Notfall vorgesehen ist. Es geht nicht nur darum, Israels schwerwiegende Verstöße zu verurteilen, es geht darum, Ansätze zu finden, wie man das palästinensische Volk wirklich schützen kann.“

Diese politisch eminent wichtige Erklärung des UNO-Sonderberichterstatters wird bis dato von den verantwortlichen Politikern in Deutschland ignoriert. Sie wurde von den Medien vielleicht eine Woche lang unterschlagen, um die Bombardements nicht durch das Argument zu stören, dass es genau genommen Israel war, das den Waffenstillstand gebrochen hat.

Die deutsche Bundesregierung erinnern wir an ihre ganz besondere Verantwortung, gehört sie doch zu einem der Hauptausrüster der israelischen Militärmaschinerie. Die Jagdbomber des Typs F-16 und „Apache“-Hubschrauber, die jetzt auf Schulen, Krankenhäuser, Moscheen, Städte, Infrastruktur und wehrlose Menschen schießen, sind mit Infrarotmodulen zur Zielerfassung aus deutscher Produktion ausgerüstet. Die Seeblockade des Gaza-Streifens und Marineangriffe werden von U-Booten aus deutscher Hand und israelischen Schnellbooten und Korvetten mit Motoren von MTU unterstützt. Das Rückgrat der israelischen Armee, der Merkava-Panzer, fährt und schießt mit modernsten Komponenten aus Deutschland, darunter Getriebe von der Augsburger Renk AG.

Wir schließen uns den Forderungen der immer stärker werdenden Friedenskräfte in Israel an, die von zehntausenden, ja hunderttausenden vorgetragen werden:

„Stoppt das Töten! Nein zur Blockade! Ja zum Leben für beide Völker! Lasst uns in diesen dunklen Tagen an unserer Botschaft festhalten: Juden und Araber weigern sich Feinde zu sein! Unsere Forderung: Vollständiger Waffenstillstand und Aufhebung der Belagerung von Gaza – Jetzt!“

Die Politiker und die Bundesregierung fordern wir auf, diese Forderungen bedingungslos zu unterstützen und in den europäischen und internationalen Gremien aktiv dafür einzutreten.

Sämtliche Rüstungsexporte an Israel und den gesamten Nahen Osten sind von deutscher Seite aus sofort zu unterbinden und zu verbieten. Jegliche Art von Unterstützung der Belagerung Gazas und der Blockade aller besetzten Gebiete der Palästinenser ist sofort einzustellen. Zu einer friedlichen Lösung kann es nur kommen, wenn in den Verhandlungen auch die Hamas als demokratische gewählte Vertretung der Palästinenser im Gaza einbezogen wird.